



Berichte aus der Gemeinderatssitzung am 23.07.2020

Vorstellung Gesamtkonzept Gasthaus Oberwirt

Bauleiter Andreas Mainusch stellte in einer Power-Point-Präsentation die weiteren Maßnahmen zur Fertigstellung des Gasthauses vor. Inzwischen sind die Fenster gesetzt, die Leitungsinstallation Heizung-Sanitär und Elektro sind durch die Firmen Gschwandtner Reischach, Kollmer Birnbach und Gaßlbauer Arbing abgeschlossen worden. Der Innenputz ist vollständig fertiggestellt, beim Außenputz wird gegenwärtig die zweite Lage aufgetragen. Wegen der Unterschiedlichkeit des Mauerwerkes (altes, ergänztes und neues Mauerwerk) wird an den gesamten Außenwänden ein Gewebenetz angebracht. Dieses wird dann verspachtelt und in einem abschließenden Arbeitsgang erfolgt dann der Feinputz. Am 30.07.2020 werden die Estricharbeiten beginnen. Der Aufbau des Fußbodens ist so angelegt, dass der Bodenbelag im Gang und Eingangsbereich sowie im Gast- und Nebenzimmer mit einer Stärke von 24 mm verlegt werden kann. Im Gang und Eingangsbereich wird ein Granitboden verlegt. Die Art des Bodenbelages für das Gast- und Nebenzimmer nahm in Wortmeldungen der Gemeinderäte einen breiten Raum ein. Bürgermeister Eder hatte einen Vollholzfußboden, ähnlich dem Bodenbelag im Bürgerhaus vorgeschlagen, damit ein Gesamtzusammenhang erkennbar wird. Dieser Vorschlag stieß bei den Gemeinderäten auf wenig Gegenliebe. Die Vorstellung aller Räte geht in Richtung eines Dielenbodens mit einer Breite von ca. 200 mm. Für eine Wirtsstube sei ein solcher Boden gemütlicher wie das sogenannte Schiffsboden-Parkett, war die einhellige Meinung. Über die notwendige Estrich-Zusammensetzung, die Gewährleistung und Bauverzögerungen durch einen geänderten Bodenaufbau entzündete sich eine zum Teil hitzige Diskussion zwischen Bauleiter und Gemeinderäten.



Schlossdielen Eiche Archeholz

Die Gemeinderäte möchten in den Wirtsstuben in etwa einen Boden wie auf dem Bild dargestellt. Der Bauleiter meldete Bedenken an, da die Gefahr bestehe, dass ein ca. 200 mm breiter Vollholzboden zum sogenannten „schüsseln“ neigen könnte. Der Gemeinderat bestand mit 11:1 auf die Vorlage von Bodenmustern.

Schließlich kam man überein, dass zur nächsten GR-Sitzung vier Bodenmuster vorgelegt werden. Die Fragen der Auswirkung auf die Gewährleistung sind dann im Gemeinderat abzuwägen.

Vorstellung Konzept neues Verwaltungsgebäude Reischach

Der VG-Vorsitzende, 1. Bürgermeister Alfred Stockner, Reischach, stellte den Eingabeplan zum Umbau des ehemaligen EDEKA-Marktes zum neuen Verwaltungsgebäude der VG Reischach vor.

Das Gebäude hat eine Nutzfläche von 968 m², wobei 186 m² von der Gemeinde Reischach allein genutzt werden. Die Gesamtkosten betragen 2,6 Millionen Euro. Geplant ist, dass die VG einen Kostenzuschuss von 910.000 Euro übernimmt. Durch die Kostenübernahme kann der Mietpreis bei 3,58 €/m² im Monat stabil gehalten werden. Durch das größere Raumangebot und die Tilgungskosten für den Bauzuschuss entstehen der Gemeinde Perach jährliche Mehrkosten von 12.050 Euro.

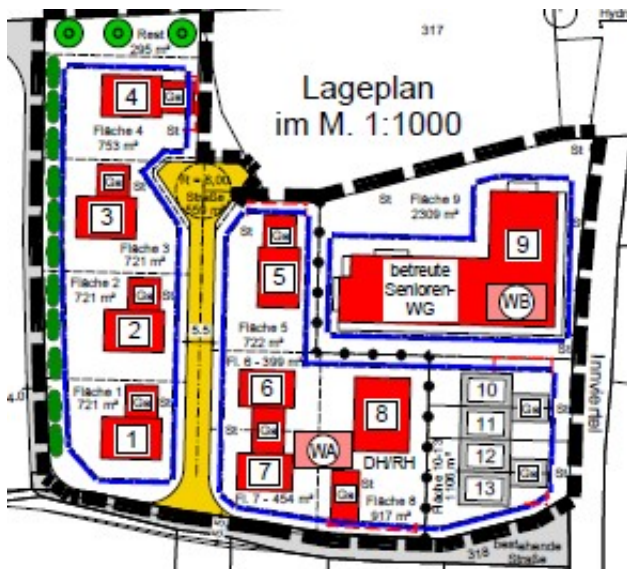


FFW Perach: Kommandantenbestellung

Die Amtszeit der Kommandanten bei der Freiwilligen Feuerwehr beträgt wie die Periode im Gemeinderat sechs Jahre. Die aktuelle Amtszeit ist am 01.06.2020 abgelaufen.

Bedingt durch die Corona-Krise konnte keine Neuwahl durchgeführt werden. Spätestens zwei Monate nach Ablauf der Amtszeit hat die Gemeinde eine Bestellung der Kommandanten vorzunehmen. Bis zu einer Neuwahl wurden vom Gemeinderat die bisherigen Kommandanten Alexander Stirner als 1. Kommandant und Manfred Grabmaier als 2. Kommandant bestätigt.

Satzungsbeschluss Baugebiet „Innviertel“



Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange (23) sowie Grundstückseigentümer/Nachbarn betroffener Grundstücke (2) sind am Anhörungsverfahren vom 25.05.20 bis 30.06.20 beteiligt worden. Gleichzeitig ist auch die öffentliche Auslegung der Planunterlagen erfolgt. Die Stellungnahmen der Gemeinde zur Abwägung der gemachten Anmerkungen wurden vom Bauamt gemeinsam mit dem Ingenieurbüro Josef Spermann und Bürgermeister Eder ausgearbeitet. Die einzelnen Punkte wurden dem GR vollinhaltlich vortragen, dieser billigte sämtliche Festlegungen und fasste einstimmig den Satzungsbeschluss. Nach Einarbeitung der getroffenen Festlegungen und einer öffentlichen Auslegungszeit von vier Wochen ist der Bebauungsplan Nr. 16 „Innviertel“ endlich rechtskräftig.

Bürgerzentrum Ortsmitte: Förderantrag

Der Förderantrag für die Außenanlagen Oberwirt und die Kirchgasse ist bei der Regierung von Oberbayern eingereicht worden. Es wird mit Baukosten in Höhe von 857.000 Euro gerechnet. Beim Programm „Innen statt Außen“ beträgt der Fördersatz 80 % der förderfähigen Kosten. Die Regierung teilte mit, dass ein Förderbescheid erst aufgrund der Ausschreibungsergebnisse erteilt wird. Es muss mit der Regierung noch geklärt werden, wie bei mehreren Bauabschnitten verfahren werden kann.

Grüngutentsorgung

Es hat sich eingebürgert, dass Rasenschnitt unzulässiger Weise an den Waldrändern entsorgt wird. → Durch diese Art der Entsorgung kann der Tatbestand der Boden- und Gewässerverunreinigung erfüllt sein. GR Straßer schlug vor, mit einer Grüngutkarte zum Preis von jährlich einmalig 15 € je Haushalt einen Anreiz zur Anlieferung im gemeindlichen Wertstoffhof zu schaffen. Nach Hochrechnungen müssten knapp 300 Haushalte eine solche Karte kaufen, um die Kosten zu decken. Bei ungleicher Mengenanlieferung entstünde außerdem eine erhebliche Ungleichbehandlung, daher sah der GR die bestehende Regelung mit 2 € je Schubkarre als gerechter an.

Heckenrückschnitt

Die Anlieger werden gebeten, unbedingt ihre Hecken zurückzuschneiden, da diese vielfach bis zur Hälfte in die Gehsteige ragen. Der Gemeinderat drängt die Verwaltung, bei Nichtbeachtung nach Ablauf einer bestimmten Frist Bußgeldbescheide zu erlassen.

Anschaffung einer Kleinkindschaukel

Für den Spielplatz an der Schule sollte auch eine Kleinkindschaukel angeschafft werden. Vom Austausch der bestehenden Doppelschaukel war der GR nicht begeistert, da in den Unterrichtspausen und auch sonst größere Kinder dort gerne zu zweit schaukeln. Bürgermeister Eder prüft, ob eine separate Kleinkindschaukel aufgestellt werden kann.

Vom Frauenbund Perach

Den bayerischen Brauch des Bindens von Kräuterbuschen möchte der Frauenbund aufrecht erhalten. Am 14.08.2020, ab 13 Uhr, trifft man sich dazu bei Susanne Stubenvoll in Westerndorf. Wer Kräuter übrig hat, kann diese ebenfalls dort abgeben. Im Rahmen des Ferienprogrammes des Frauenbundes werden heuer auch Kinder beim Binden der Kräuterbuschen teilnehmen. Am 15.08.2020 beim Gottesdienst um 10.15 Uhr kann man sich die Kräuterbuschen gegen eine kleine Spende mit nach Hause nehmen.